



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

2. Herbstmonat. H. Justus Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Sihe nun / wie du hierüber in dem inneristen deines  
 Herzens dich bestellet befindet. Soli electi bona sua  
 non vident, quæ in se videnda omnibus ad exemplum  
 præbent. S. Greg. Den Auß erwählten allein ste-  
 het es zu / daß ihr Tugend / Glantz anderen in  
 die Augen falle / sie aber von solchen selbst  
 nichts wissen.

§. 3. Und ob du dich schon auff besagte Weiß  
 selbst vernichtet / so must du dich doch nicht bere-  
 den / daß du hierdurch was grosses gethan. Halte  
 und sage von dir selbst / so niderträchtig / als du wilst /  
 du wirst die Wahrheit / Schnur nicht überschreiten /  
 ja es wird immer noch etwas übrig seyn / in welchem  
 du dich verdemütigen magst ; dann so du alles / so dir  
 zu thun obliget / verrichtst / must du doch gestehen / daß  
 du nicht mehr / als ein unnützer Diener sehest.

Demuth.

Bette für dein weltliche Obrigkeit.

Gebett.

Berlehe / O HErr / daß uns durch die Fürbitt  
 deß H. Abtten Egidij geholffen werde / auff daß /  
 was unsere aigne Verdienst nicht vermögen / uns  
 durch sein Fürbitt geschencket werde. Durch ic.

## 2. Herbstmonat.

### H. Justus Bischoff.

Der Gerechte werde noch Gerechter / und der / so  
 Heilig / werde noch Heiliger. Apoc. 22.

Es hat sich begeben / daß / als der H. Justus zu Ly-  
 on Bischoff ware / ein thorechter Mensch / einē /  
 den er verlehet hate / zu entgehen / sich in die  
 Kir-

Kirchen versieget / und als der H. Bischoff  
 ware / mit versprechen / daß dem flüchtigen  
 widerfahren wurde / wann er auß der Kirchen  
 begeben wurde / hatte er ihne zu solchen her-  
 den vermögt; aber des Versprechens unang-  
 ist er / so bald er den Fuß auß der Kirchen  
 alsobald umgebracht worden. Die Re-  
 daß er / wie wol unschuldig / zu solchen Tod-  
 ainige Gelegenheit gegeben / wäre bey diesem  
 Mann also groß / daß er sein Bistumb auß-  
 sich in Egypten / und darinnen als der  
 Diener in ein sehr strenges Bus-Leben begeben  
 aber auff ein Zeit ein Pilgram deren Orther an-  
 get / ihne erkennet / und / wer er wäre / anderen  
 macht / hat er sich doch von bis dahin ge-  
 demüthiger Lebens-arth nicht abhalten lassen  
 der in selber bis in den Todt verharret / so sich  
 tragen im Jahr 380.

### Betrachtung Von der Gerechtigkeit.

§. 1. Fürchte die Göttliche Gerechtigkeit /  
 sie in jener Welt erschrocklich seyn wird.  
 sem Leben fallet ihr die Barmherzigkeit  
 Arm / und bindet ihr die Hand; in dem  
 aber hat sie nicht mehr Platz / und wird  
 les nach der Waag-Schall der blossen Gerech-  
 teit abwegen und abstraffen. O Gott / wie  
 es als dann mir ergehen / wann du Urthail  
 mich sprechen wirst! Ach es ist alles Wege  
 nöthen / daß ich hierin in das Ambt greiffe; daß  
 mich in diesem Leben selbst urtheile / selbst den

tens über mich spreche / selbstn mich abstraffe / wols  
 wissend wahr zu seyn / was Tertullianus meldet: in  
 quantum non peperceris sibi. in tantum tibi, Deus,  
 crede, parceret. **Du verschonest den Menschen**  
**alldorten umb so vil mehr / als vil weniger ee**  
**ihne selbstn alhie verschonet.**

§. 2. Ube die Gerechtigkeit gegen deinem Ne-  
 ben-Menschen. Wann man ihne mit Reden an-  
 greiffet / so gedencke / es gehe dich an / und gleich  
 wie du für dich reden würdest / also führe das Wort  
 für deinen Nächsten. Es geschicht aber / daß dich  
 all daßjenige vollkommen und furtrefflich / anderer  
 aber alles mangelhafft zu seyn geduncet. Wann  
 du also dich / und deinen Neben-Menschen gegen  
 einander halten dich erhöhst / und ihne untertru-  
 ckst / so laufft vil Ungerechtig- und Enttelkeit / aber  
 wenig oder gar nichts von Christlicher Lieb mit un-  
 ter.

§. 3. Bearbeite dich in dir selbstn von Tag zu  
 Tag mehr Gerechtig- und mehr Heiligkeit zu haben.  
 Würffe zuruck / und in Vergessenheit daß so wenige  
 gute / welches du gewürcket zu haben dir einbildest /  
 und solte dir allein daß velle böse vor / so du gethan /  
 und die grosse Buß / welche dir zu verrichten / noch  
 bevorstehet. Gedencke wie weit du von CHRISTI,  
 und seiner auserwählten heiligen Frommkeit noch  
 entferrt bleibest / ja von den noch lebenden zu reden /  
 betrachte wie vil fromme / etwan auch dir wol be-  
 kante Seelen / auff einen grossen Tugendß-Weg  
 dich hinder sich gelassen: es solle dich diser Gedan-  
 cken wol veranlassen / die Fligel des eytlen Wolge-  
 fallen zu sencken / in Bedenckung / daß du ihnen auß  
 so

so langsamen Fuß nachgehst. Du bist an bald  
Zweck/wo hin du trachtest/annoeh nicht/sonder Geruff  
dem Weeg/saume dich nicht/stehe nicht still/ gefall  
in via vitæ non progredi, regredi est. cum nihil in geben  
dem statu remaneat. S. Bern. Der in dem herca  
gent/Weeg nicht fortgehst / der schlage soba  
eben darumb wider zuruck / die weil nicht kann e  
einen Stand bleibt / und also alles gend Befel  
ist / entweder für / oder hinder sich zu geb üben  
gesch

Ube die Gerechtigkeit.

Bette für die Obrigkeit diser Statt.

Gebett.

Gott/der du den H. Iustum zu der Wirt  
chen Ehr erhöhst / und mit sonderbar  
gend-Glanz wunderbarlich geziehret/ gibe un  
wir ihme also nachfolgen / daß wir mit ihme  
fromm leben / alldorten aber des Himme  
neben ihme theilhaftig werden. Durch z.

3. Herbstmonat.

H. Seraphia Jungfrau und Mart.

Ein jeder prüffe sein aignes Werck / so wird  
hen/ daß er sich allein in sich selbst / und in  
anderen rühme. Galat. 6.

Se H. Seraphia ware angestrenget er  
renGlauben/dann auch ihr Jungfrau  
und endlich ihr Leben zu verliehren: Da  
rann hat sie zween gott- und ehrlosen Jungling  
Schand übergeben / welche aber / als sie die  
Jungfrau in einen finstern Winckel geführt